



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fällt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

14. Christmonat. H. Nicasius Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Reinigkeit.

Bette für die Jungfrauen.

Gebett.

Höre uns / O GOTT unser Heyland / auff
 daß / gleich wie wir uns ob dem Geburts-Tag
 der H. Lucia erfreuen / also auch in der Andacht /
 durch ihr Exempel / zunehmen. Durch zc.

14. Christmonat.

H. Nicasius Bischoff.

Eses Volk lobet mich mit seinen Leffzen / aber ih
 Ez ist weith von mir. Matth. 15.

Er H. Nicasius ware zu der jenigen Zeit Bis
 schoff zu Rhemis, als solche Statt von den
 Wandelen verhörget / und verderbet wor
 den. Er hat sich mit seiner Schwester Eutropia
 in ein Kirchen begeben / in selbiger / als ein Schlacht
 Opfer vor dem Altar auffgeopfferet zu werden.
 Die Soldaten haben ihm sein heiliges Haupt ab
 geschlagen / als er auff der Erden ligend die Wort
 des Psalmisten ausgesprochen : mein Seel ist an
 der Erden angeheftet. Und als das Haupt schon
 von dem Leib abgesonderet / hat er nichts desto we
 niger den ganzen Versiel vollendet / sprechend :
 mache mich widerumb lebendig / O HErr / nach
 deinem Wort.

E e v

Be

Von dem mündlichen Gebett.

§. 1. Das mündliche Gebett ist **GOTT** angenehm / angesehen Er selbst solches seine **ger** gelehret / in dem Vatter unser. Will denn auch / daß wir uns dessen gebrauchen; und nicht selbe nicht allein denen / so sich erst anfangen zu ergeben / sonder auch denen / welche auf Tugend-Weeg schon weiters fortgeschritten nützlich. Wie vil gebrauchest du dich dieses mündlichen Gebetts? Mache dir ein gewisse Ordnung was du dergestalten betten wilst / und sihe / daß dasselbige threulich haltest.

§. 2. **GOTT** beklaget sich bey **Isaia**, daß **ihm** Volck nur mit den äußersten Leffzen lobet / in das Hertz entzwischen weit von dem Mund. Kan Er sich nicht eben dessen gegen dir beklagen der **H. Augustinus** verslosse ganz in Zäher / in er die Psalmen singen hörete. Mit was Anden findest du dich bey dem Göttlichen Ambt? Erneure dich / daß / wann du wilst von **GOTT** erret werden / du ihm zuvor müssest selbst Gehorchen / und das jenige / zu welchem er dich innerlich antreibet / in das Werck stellen. *Quæ ratio est quod doleamus, nos non audiri à DEO. cum ipsi DEUS non audiamus?* Salv. Dann was wäre es für ein **Wunder** / wann uns **GOTT** nicht hörete / wann wir zuvor selbst **GOTT** kein Gehör geben.

§. 3. **GOTT** gibt nicht acht auff ein lausiges

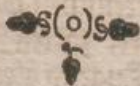
ender auff ein andächtiges und eyfriges Gebett: es
 si ihm lieber ein einzig auffmercksam gebettes Vate-
 ter unser / als ein ganz ohne Andacht herab ge-
 schwächter Rosenkrantz. Bette solches Gebett / so
 der Herr selbst gemacht / und erwege alle dessen
 Wort wohl / und mache solches in allen deinem
 mündlichem Gebett. Was für ein grosse Ehr wi-
 derfahret dir hierin / daß du zu aller Zeit / und
 Orth / wann und wo es dir beliebet / mögest mit
 Gott reden? was aber auch für ein grosser Spott
 ist es / daß du also unandächtig und unachtsam mit
 ihm redest? Quomodo erit DEUS in medio tui, si
 tecum ipse non fueris? ubi deest ille, qui poscit,
 quomodo aderit ille, qui poscitur? Euf. Emiss. Wie
 wird Gott mitten in dir seyn / wann du vor
 Zersträng selbst nicht bey dir bist? und
 wie wird der Geber da seyn / wo der begeh-
 rende nicht zugegen ist?

Liebe zu dem Gebett.

Bette umb Zunehmung der Andacht.

Gebett.

Berleshe / Allmächtiger Gott / auff daß deines
 H. Reichthums und Bischoffs Nicaj glorwür-
 dige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht und
 Seeligkeit. Durch xc.



15. Christi